



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	03
Jahresrechnung 2020	07
Bericht der Revisionsstelle	17
Corporate Governance	18
Soziale und ökologische Verantwortung	29

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die definitive Bestätigung der neuen Eigentümerstrategie sorgt bei der Bedag Informatik AG für betriebliche und personelle Stabilität und für Sicherheit. Die Bedag kann sich somit auf die weitere Verbesserung ihrer Dienstleistungen, eine weiterhin einwandfreie Servicequalität und auf die gute Zusammenarbeit mit dem Eigentümer und Hauptkunden Kanton Bern konzentrieren. Mit innovativen Projekten wird sie künftig die Programme der Direktionen und Ämter des Kantons Bern zur digitalen Transformation und Effizienzsteigerung noch besser unterstützen. Auch im Jahr 2020 gelang es der Bedag und ihren Mitarbeitenden trotz schwierigen Rahmenbedingungen wegen der Coronapandemie, die von den Kunden erwarteten Dienstleistungen einwandfrei und ohne Leistungseinbruch zu erbringen. Dank anspruchsvollen Aufgaben im ganzen Spektrum ihrer vielfältigen Dienstleistungen, spannenden Digitalisierungsprojekten, wertschätzenden Arbeitsbedingungen und modernen Arbeitsformen ist die Bedag eine attraktive Arbeitgeberin. Deshalb und auch mit ihrem neuen Erscheinungsbild spricht sie gut ausgebildete Fach- oder Führungskräfte und motivierte und talentierte Nachwuchskräfte an. Das nach wie vor vielfältige Dienstleistungsspektrum sowie zahlreiche neue Kundenprojekte und Digitalisierungsvorhaben wirkten sich auch positiv auf die finanziellen Ergebnisse aus, konnte doch der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent auf 94.5 Mio. Franken gesteigert und der Gewinn auf 5.7 Mio. Franken erhöht werden. Aufgrund der guten Eigenkapitalsituation kann die Bedag dem Kanton Bern eine Dividende im Umfang des Jahresgewinns von 5.7 Mio. Franken ausrichten.

Eigentümerstrategie abgesegnet und Unternehmensstrategie aktualisiert

Der Grosse Rat hat an seiner Sommersession am 04. Juni 2020 den Bericht des Regierungsrates zur aktualisierten Eigentümerstrategie zur Kenntnis genommen und damit politisch akzeptiert. Die Bedag bleibt ein kantonseigenes Unternehmen, wird zukunftsgerichtet aktienrechtlich weiterentwickelt und konzentriert sich auf ihr Kerngeschäft. Die beschaffungsrechtlichen Unsicherheiten wurden geklärt. Der Regierungsrat hat daraufhin am 16. September 2020 auch die dazugehörigen Ausführungsbestimmungen genehmigt, welche die Grundsätze und Zielsetzungen der Eigentümerstrategie auf das Zusammenwirken von Kantonsverwaltung und Bedag im operativen Tagesgeschäft herunterbrechen und konkretisieren. Beispielsweise sind darin Inhalt und Umfang der Bezugspflicht der Kantonsverwaltung bei der Bedag oder das Mitwirken der Bedag in den kantonalen Gremien geregelt. Wesentlich ist der Grundsatz der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Bedag und der Kantonsverwaltung, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und effiziente und schlanke Geschäftsprozesse zu fördern.

Damit sind die politischen Eckwerte und Rahmenbedingungen für die Bedag nun klar und eindeutig. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Bedag haben darum im Herbst 2020 die Unternehmensstrategie überarbeitet. Neu wurde darin die beschaffungsrechtlich notwendige Beschränkung des Drittmarktanteils im Rechenzentrums- und Workplacegeschäft auf 20 Prozent aufgenommen sowie die Umschreibung des Drittkundenmarkts der Softwareentwicklung präzisiert. Zusätzlich wurde auch die «Innovation» als Schwergewicht der Bedag für die nächsten Jahre in der Unternehmensstrategie verankert. Gezielte, an den Bedürfnissen der Kunden und der technologischen Entwicklung orientierte Innovationen stellen einen entscheidenden Erfolgsfaktor für unser Unternehmen und damit auch für den Eigentümer und unsere Kunden dar. Unsere Energie können wir nun weiterhin einwandfreien Dienstleistungen, der guten Zusammenarbeit mit dem Hauptkunden Kanton Bern und weiteren Entwicklungs- und Innovationsschritten widmen.

Innovative Projekte steigern die Effizienz beim Kunden

Im Rahmen des kantonalen Grossprojektes Rollout@BE erhalten alle Mitarbeitenden der Berner Kantonsverwaltung standardisierte Workplaces (KWP). Die Bedag ist in diesem Projekt für die Bereitstellung, die Wartung und den Betrieb sowie die jährlichen Releases der Workplaces zuständig. Der KWP umfasst dabei mehr als das eigentliche Arbeitsgerät mit seiner Standardsoftware und den direktionsbezogenen Fachanwendungen, auch die ganze Managementumgebung, Datenablage, Konnektivität, Kollaborations- und Kommunikationstools wie Mail, Secure-Mail oder Messaging gehören dazu. Im Jahr 2020 konnten im Rahmen dieses Projektes drei weitere Direktionen mit rund 5'000 Accounts an 222 Standorten vollständig migriert werden, so dass nun bis auf zwei alle Direktionen migriert sind und der anspruchsvolle Zeitplan weiterhin eingehalten wird.

In einem weiteren Projekt darf die Bedag den Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern zur Zentralisierung des dezentralen Applikationsbetriebs umsetzen. Dabei werden bei den Direktionen betriebene Fachapplikationen ins Data Center der Bedag überführt. Die Applikationen werden aktualisiert, auf das neuste Betriebssystem migriert, und wo technisch möglich und sinnvoll, werden Synergien genutzt, um einen kostenbewussten, hoch verfügbaren und sicheren Betrieb der Applikationen zu ermöglichen. Die Fachabteilungen der Kunden können sich damit auf ihr Kerngeschäft fokussieren, während die Fachapplikationen im Data Center der Bedag professionell und stabil betrieben werden. Bis Ende 2020 konnten rund 100 Applikationen im Data Center aufgebaut und in Betrieb genommen werden. Die verbleibenden 40 werden 2021 umgesetzt.

Innovationen sind nicht nur technischer Natur, auch in der Form der Zusammenarbeit mit dem Kunden geht die Bedag neue Wege – weg vom klassischen Auftraggeber-Auftragnehmer-Modell, hin zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Im Projekt Agile@SV werden beispielsweise zusammen mit der Steuerverwaltung Softwarelösungen mittels agiler Entwicklungsmethoden gemeinsam vorangebracht. Agile Teams, die aus Mitarbeitenden des Kunden und der Bedag bestehen, arbeiten organisiert zusammen. Sie priorisieren zusammen ihre Backlogs und arbeiten die Aufgaben gemeinsam ab. Die Kundenbedürfnisse können so direkter und unmittelbarer erfasst und umgesetzt werden, und die Zusammenarbeit wird laufend optimiert. Im Jahr 2020 nahm Agile@SV richtig Fahrt auf und konnte laufend vergrössert und verbessert werden.

Hohe Servicequalität auch während der Coronapandemie

Seit der H1N1-Pandemie im Jahr 2009/2010 ist die Bedag mit Schutzkonzepten und einem Notfalldispositiv, das seither jährlich einmal getestet wird, auf einen pandemischen Fall mit technischen, organisatorischen und hygienischen Massnahmen bestens vorbereitet. Dies ermöglichte der Bedag im März 2020 eine sofortige und konsequente Umstellung auf Homeoffice; rund 90 Prozent der Belegschaft der Bedag arbeiteten praktisch von einem Tag auf den anderen im Homeoffice. Insbesondere der Betrieb des grossen Rechenzentrums konnte auch unter dem Homeoffice-Regime jederzeit einwandfrei aufrechterhalten werden. In den Räumlichkeiten der Bedag waren während Wochen nur noch die Personen mit ortsfesten Tätigkeiten anwesend, so beispielsweise im Massendruck. Im Fokus der Pandemiemassnahmen standen dabei immer die Gesundheit der Mitarbeitenden sowie die Durchhaltefähigkeit, denn es war von Anfang an klar, dass erst eine Impfung die Situation entschärfen wird. Dank diesen Massnahmen, die in der Bedag im Sommer nur leicht gelockert wurden, konnte die Bedag den Kunden stets eine hohe Servicequalität und fristgerechte Leistungen bieten sowie auf kurzfristige Erfordernisse rasch reagieren. Die Informatiklösungen des Kantons Bern sowie der Drittkunden funktionierten einwandfrei, blieben performant und waren stets sicher. Der digitale Puls unserer Kunden kam nie zum Erliegen. Dies nicht nur dank der vorausschauenden, vor Jahren lancierten organisatorischen und technischen Vorbereitung auf eine mögliche Pandemie, sondern vor allem auch dank der grossen Flexibilität unserer Mitarbeitenden und deren grossen, ungebrochenen Leistungsbereitschaft auch unter erschwerten Rahmenbedingungen; ihnen gebührt ein grosses Dankeschön und eine hohe Anerkennung!

Neues Erscheinungsbild: Positionierung als attraktiver Arbeitgeber steht im Vordergrund

Im Rahmen unseres 30-jährigen Jubiläums, der stetigen Weiterentwicklung und der Positionierung als attraktive und moderne Arbeitgeberin auf dem Arbeitsmarkt wurde das Erscheinungsbild der Bedag 2020 erneuert. Die Bedag positioniert sich als kompetente IT-Spezialistin, die neben modernen und wertschätzenden Anstellungs- und Arbeitsbedingungen interessante und abwechslungsreiche Arbeitsinhalte im Rahmen langjähriger und partnerschaftlicher Kundenbeziehungen und eine Vielzahl von beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Die neue Webseite enthält selbstverständlich die üblichen Informationen zum Unternehmen für Interessierte, Kunden, Partner und die Öffentlichkeit. Zudem richtet sie einen besonderen Fokus auf das Employer Branding. In kurzen Videoporträts erzählen einzelne Mitarbeitende, wie sie die Bedag erleben, was ihnen an ihrer Arbeit gefällt, was sie motiviert und warum sie die Bedag empfehlen können. Die Grundwerte Integrität, Engagement und Professionalität wie auch die interessanten Arbeitsinhalte werden so im hart umkämpften ICT-Arbeitnehmermarkt auch für potenzielle Kolleginnen und Kollegen sicht- und spürbar. Das neue Corporate Design ist somit nicht nur ein «neues Kleid», das sich die Bedag überstreift, sondern auch Ausdruck der permanenten Weiterentwicklung.

Unter dem Namen «New Work» hat die Bedag ein Projekt lanciert, das unseren zukünftigen Führungs-, Arbeits- und Projektalltag und damit unsere Arbeitsbedingungen und -formen grundlegend neu ausrichten wird. Dabei gilt es, die in der Pandemie gewonnenen Erfahrungen und Chancen aufzugreifen, weiterzuentwickeln und letztendlich in eine Zukunft

zu führen, die den Bedürfnissen von Beruf, Familie und Freizeit optimal gerecht wird. Im Zentrum steht beispielsweise die Absicht, dauerhaft Mischformen der Arbeit im Betrieb und remote, d. h. im Homeoffice zu institutionalisieren. In diesem Sinn ergänzen Erscheinungsbild und Website sowie das Projekt «New Work» unsere konsequenten Anstrengungen zur Gewinnung von gut qualifizierten Mitarbeitenden.

Zukunftsgerichtete Personalentwicklung

Der Personalbestand ist im letzten Jahr aufgrund von Zusatzaufträgen sowie Investitionen in den Ausbau der Servicequalität und die Security in den Bereichen Rechenzentrum, Workplace und Softwareentwicklung um 39 Personen gestiegen. Per 31. Dezember 2020 beschäftigte die Bedag 421 Mitarbeitende, davon insgesamt 35 Lernende, 5 mehr als im Vorjahr. Die Nachwuchsförderung hat einen unverändert hohen Stellenwert für das Unternehmen. In einem umkämpften Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte ist die Lehrlingsausbildung die Basis für eine nachhaltige Personalentwicklung. Es freut uns darum ausserordentlich, dass 89 Prozent unserer Lernenden nach Abschluss ihrer Lehre in Systemtechnik oder Applikationsentwicklung ihren Berufsweg bei der Bedag fortgesetzt haben.

Ein grosses Dankeschön an unsere Kunden und Mitarbeitenden

Ein wichtiger Grund dafür, dass die Bedag Jahr für Jahr gute Ergebnisse präsentieren und die Erwartungen der Kundenseite erfüllen kann, sind einwandfreie Dienstleistungen unseres Unternehmens im Rahmen stabiler und langjähriger Geschäftsbeziehungen. Zufriedene Kunden und Geschäftspartner sind die Basis einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Auch 2021 will die Bedag ihre Kunden wieder mit ungebrochener Leistungsbereitschaft überzeugen und das langjährige Kundenvertrauen mit kompetenten, sicheren und hoch verfügbaren Dienstleistungen sicherstellen.

Ein herzliches Dankeschön und ein grosses Kompliment gebühren einmal mehr unseren Mitarbeitenden. Sie alle haben in der Coronazeit grosse Flexibilität gezeigt und auch unter erschwerten Umständen ihr Bestes gegeben. Ihre Integrität, ihre Professionalität und ihr Engagement bilden den Grundstein des Erfolgs unseres Unternehmens. Zusammen mit den Kunden finden wir immer eine partnerschaftliche Lösung!



Adrian Bieri
Verwaltungsratspräsident



Fred Wenger
CEO

Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung 2020 der Bedag Informatik AG wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizer Rechnungslegungsrecht erstellt. Die Buchführungs- und Rechnungslegungsrichtlinien wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten, wodurch die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen gewährleistet ist. Die vorliegende Berichterstattung vermittelt ein zuverlässiges Bild der Vermögens- und Ertragslage.

Jahresergebnis 2020

Die Bedag hat im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz (Dienstleistungsertrag) von 94.5 Mio. Franken und einen Jahresgewinn von 5.7 Mio. Franken erzielt. Damit konnten die entsprechenden Vorjahreswerte übertroffen werden. Zu dieser positiven Entwicklung haben alle drei Geschäftsbereiche der Bedag – Data Center Services, Workplace Services und IT-Business Services (Software-Entwicklung) – beigetragen. An den Kanton Bern als Eigentümer kann eine Dividende in der Höhe von 5.7 Mio. Franken ausgeschüttet werden.

Bilanz der Bedag

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent auf 72.1 Mio. Franken angestiegen. Sowohl Umlauf- wie Anlagevermögen haben dabei leicht zugenommen. Das Verhältnis zwischen Umlauf- und Anlagevermögen hat sich dadurch unwesentlich verändert.

Die liquiden Mittel haben per Stichtag um 5.2 Mio. Franken abgenommen. Dieser Rückgang ist nebst der Dividendenzahlung insbesondere einer Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6.9 Mio. Franken sowie einer Zunahme der nicht fakturierten Dienstleistungen um 1.5 Mio. Franken gegenüber Ende Vorjahr geschuldet. Das Anlagevermögen ist im Geschäftsjahr 2020 um 1.4 Mio. Franken auf 20.4 Mio. Franken gestiegen. Die Investitionen in Sachanlagen von 6.9 Mio. Franken wurden allesamt im Rechenzentrumsbereich für Lifecycle bedingte Ersatzbeschaffungen und den Kapazitätsausbau von Netzen, Servern und Speichermedien sowie die Modernisierung der Gebäudeinfrastruktur eingesetzt. Diesen Investitionen standen bei unveränderter Abschreibungspraxis planmässige Abschreibungen von 5.5 Mio. Franken gegenüber.

Im Fremdkapital sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten insbesondere aufgrund höherer Kundenanzahlungen sowie gestiegener Rechnungsabgrenzungen um insgesamt 3.7 Mio. Franken auf 11.6 Mio. Franken angestiegen. Im langfristigen Fremdkapital sind die BVG-Rückstellungen für die Finanzierungsbeiträge zur Sanierung der Pensionskasse die grösste Einzelposition. Deren Erhöhung um 0.2 Mio. Franken ist dem gewachsenen Personalbestand geschuldet.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund der Dividendenausschüttung von 5.5 Mio. Franken und unter Einbezug des Jahresgewinns von 5.7 Mio. Franken um 0.2 Mio. Franken erhöht. Aufgrund der höheren Bilanzsumme sinkt die Eigenkapitalquote per Stichtag von 78 Prozent auf immer noch sehr hohe 73 Prozent.

Erfolgsrechnung der Bedag

Trotz schwierigen Rahmenbedingungen wegen der Coronapandemie konnte die Bedag ihren Dienstleistungsertrag von 86 Mio. Franken um 10 Prozent auf 94.5 Mio. Franken steigern. Möglich war dies dank stabilen und langjährigen Kundenbeziehungen, wurde doch dieses Wachstum grösstenteils mit Zusatzaufträgen von bestehenden Kunden erreicht. Als Folge davon erhöhte sich auch der Umsatzanteil mit dem Kanton Bern auf 76 Prozent. Im Rechenzentrumsbereich wird der in der Eigentümerstrategie des Kantons Bern angestrebte Wert von 80 Prozent indessen bereits per Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres übertroffen. Vom Gesamtumsatz entfallen 71 Prozent auf den Rechenzentrumsbetrieb inklusive Client-Geschäft und 29 Prozent auf die Entwicklung und Wartung von Branchen-, Fach- und Individuallösungen des Bereichs IT-Business Services. Damit ist der Umsatzanteil dieses Bereichs im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.

Im Dienstleistungsaufwand sind namentlich die Ressourcenkosten angestiegen. So erhöhten sich die Personalkosten um über 5 Mio. Franken auf 52.7 Mio. Franken. Der Ausbau des Mitarbeiterbestandes um 39 Mitarbeitende auf insgesamt 421 Mitarbeitende erfolgte im Einklang mit den strategischen Vorgaben, um die Kunden in neuen Digitalisierungsvorhaben zu unterstützen, um die Security-Dienstleistungen auszubauen und neue Services im Client-Bereich an die Kunden auszurollen.

Um dem spürbaren Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hat die Bedag die Nachwuchsförderung weiter verstärkt und die Anzahl der Lernenden von 30 auf 35 ausgebaut. Zur Überbrückung von Personalengpässen und für die Bewältigung von einmaligen Projekten mussten vermehrt externe Fachkräfte beigezogen werden, so dass die Fremdleistungskosten auf 9.3 Mio. Franken angestiegen sind. Die übrigen Kosten haben sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert, so dass bei einem gesamten Dienstleistungsaufwand von 87.1 Mio. Franken ein Dienstleistungsergebnis (EBIT) von 7.3 Mio. Franken resultierte. Das Finanzergebnis und das betriebsfremde Ergebnis haben wie bereits in den Vorjahren keinen wesentlichen Einfluss auf den Jahresgewinn. Nach Berücksichtigung der ordentlichen Gewinnsteuern resultiert für das laufende Geschäftsjahr ein Reingewinn von 5.7 Mio. Franken.

Weitere Angaben

Personalbestand: Aus den oben aufgeführten Gründen ist der Personalbestand im Geschäftsjahr 2020 um 39 Mitarbeitende von 382 auf 421 Mitarbeitende gestiegen (+ 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Die Anzahl der Vollzeitstellen betrug 372 im Jahresdurchschnitt.

Bestellungs- und Auftragslage: Die Bedag verfügt sowohl im Bereich der Rechenzentrums- und Client-Dienstleistungen dank mehrjährigen Betriebsverträgen wie auch in der Softwareentwicklung dank langfristigen Wartungsverträgen über einen Auftragsbestand, der ein Mehrfaches eines Jahresumsatzes abdeckt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Auftragsbestand per Jahresende leicht erhöht.

Innovations- und Entwicklungstätigkeiten: Die Innovations- und Entwicklungstätigkeiten sind über das Innovationsmanagement im Managementsystem der Bedag eingebunden. Das Innovationsmanagement richtet sich nach den strategischen Stossrichtungen der Bedag und der Kunden. Das Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Dienstleistungen langfristig zu sichern. Die Aktivitäten und Massnahmen richten sich dabei ganz nach den Kundenbedürfnissen, um massgeschneiderte und innovative Lösungen anbieten zu können.

Gewinnverwendung

Das positive Jahresergebnis ermöglicht es der Bedag Informatik AG, wie üblich eine Dividende auszuschütten. Aufgrund der guten Eigenkapitalbasis schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vor, dem Kanton Bern als Eigentümer eine Dividende in der Höhe von 5.7 Mio. Franken auszurichten.

Bilanz per 31. Dezember 2020

Aktiven (Erläuterungen vgl. Anhang)	31.12.2020	31.12.2019
	TCHF	TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	26'045	31'208
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 1)	16'253	9'336
Übrige kurzfristige Forderungen 2)	854	909
Nicht fakturierte Dienstleistungen	2'837	1'313
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'704	6'147
Total Umlaufvermögen	51'693	48'913
Anlagevermögen		
Sachanlagen 3)	20'182	19'022
Immaterielle Werte	206	–
Total Anlagevermögen	20'388	19'022
Total Aktiven	72'081	67'935
Passiven (Erläuterungen vgl. Anhang)	31.12.2020	31.12.2019
	TCHF	TCHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 4)	2'068	2'174
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 5)	1'436	491
Anzahlungen von Kunden	3'317	1'715
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'773	3'490
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	11'594	7'870
Rückstellungen	7'513	7'353
Total langfristige Verbindlichkeiten	7'513	7'353
Total Fremdkapital	19'107	15'223
Eigenkapital		
Aktienkapital	10'000	10'000
Gesetzliche Gewinnreserve	9'721	9'721
Freiwillige Gewinnreserve	27'487	27'487
Bilanzgewinn:		
Gewinnvortrag vom Vorjahr	24	35
Jahresgewinn	5'742	5'469
Total Eigenkapital	52'974	52'712
Total Passiven	72'081	67'935

Erfolgsrechnung 2020

(Erläuterungen vgl. Anhang)	1.1.-31.12.2020	1.1.-31.12.2019
	TCHF	TCHF
Dienstleistungsertrag		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen 6)	92'843	84'492
Bestandesänderungen nicht fakturierte Dienstleistungen	1'636	1'507
Total Dienstleistungsertrag	94'479	85'999
Dienstleistungsaufwand		
Materialaufwand	66	125
Informatikaufwand 7)	21'550	19'059
Personalaufwand 8)	52'680	47'442
Übriger betrieblicher Aufwand 9)	7'345	7'635
Abschreibungen 10)	5'498	5'011
Total Dienstleistungsaufwand	87'139	79'272
Dienstleistungsergebnis	7'340	6'727
Finanzertrag	20	44
Finanzaufwand	-103	-16
Total Finanzergebnis	-83	28
Betriebsfremder Ertrag	147	370
Betriebsfremder Aufwand	-81	-176
Total betriebsfremdes Ergebnis	66	194
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	7'323	6'949
Direkte Steuern	1'581	1'480
Jahresgewinn	5'742	5'469

Geldflussrechnung 2020

	1.1.-31.12.2020	1.1.-31.12.2019
	TCHF	TCHF
Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn	5'742	5'469
Abschreibungen	5'498	5'011
Veränderung Rückstellungen	160	-1'189
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6'917	5'324
Veränderung übrige Forderungen	55	-296
Veränderung nicht fakturierte Dienstleistungen	-1'524	-1'138
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	443	994
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86	-172
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	945	-555
Veränderung Anzahlungen von Kunden	1'602	281
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	1'283	-287
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	7'373	13'442
Investitionstätigkeit		
Investitionen Anlagen	-7'081	-6'860
Devestitionen Anlagen	25	100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7'056	-6'760
Finanzierungstätigkeit		
Gewinnausschüttung	-5'480	-3'700
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5'480	-3'700
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-5'163	2'982
Bestand Fonds Flüssige Mittel 1.1.	31'208	28'226
Bestand Fonds Flüssige Mittel 31.12.	26'045	31'208

Anhang zur Jahresrechnung 2020

1. In der Jahresrechnung angewendete Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf den Forderungen werden die erforderlichen Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär werden unter Nahestehende ausgewiesen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten erwartete zukünftige Verpflichtungen aus aufgelaufenen Dienstaltersgeschenken, Garantieleistungen und beruflicher Vorsorge (Bernische Pensionskasse).

Aufträge in Arbeit

Die Aufträge in Arbeit werden nach dem Fertigstellungsgrad (Percentage-of-Completion-Methode) erfasst. Zur Ermittlung des Fertigstellungsgrades werden pro Auftrag die aufgelaufenen Aufwendungen zu den erwarteten Gesamtaufwendungen ins Verhältnis gesetzt. Die Bestandesveränderung wird als separate Position im Dienstleistungsertrag ausgewiesen. Der Bestand wird netto als nicht fakturierte Dienstleistungen respektive Anzahlungen von Kunden bilanziert.

2. Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung	31.12.2020	31.12.2019
	TCHF	TCHF
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	3'747	2'966
Gegenüber Nahestehenden	12'661	6'618
Delkredere	-155	-248
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16'253	9'336
2) Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	854	909
Total übrige kurzfristige Forderungen	854	909
3) Sachanlagen		
Immobilien	9'729	9'713
Datenverarbeitungsanlagen	10'300	9'138
Sonstige Anlagen	153	171
Total Sachanlagen	20'182	19'022
4) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	2'068	2'174
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'068	2'174
5) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	1'436	491
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'436	491

2. Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

	1.1.-31.12.2020	1.1.-31.12.2019
	TCHF	TCHF
6) Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		
Bruttoertrag	92'750	84'415
Erlösminderungen	93	77
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	92'843	84'492
7) Informatikaufwand		
Hardware-/Software-Wartungsaufwand	11'669	11'414
Fremdleistungen Informatik	9'263	8'144
Übriger Informatikaufwand	618	-499
Total Informatikaufwand	21'550	19'059
8) Personalaufwand		
Gehälter	41'772	37'662
Sozialleistungen	9'179	7'889
Übriger Personalaufwand	1'729	1'891
Total Personalaufwand	52'680	47'442
Jahresdurchschnitt Vollzeitstellen (FTE)	371.66	341.06
9) Übriger betrieblicher Aufwand		
Mieten	1'889	1'990
Unterhalt, Reparaturen, geringwertige Anschaffungen	1'791	1'994
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	212	193
Energie, Betriebsmaterial, Reinigung	1'628	1'629
Büro- und Verwaltungsaufwand, Beratungsaufwand	909	1'146
Werbeaufwand	396	111
Spesen	86	171
Sonstiger Betriebsaufwand	434	401
Total übriger betrieblicher Aufwand	7'345	7'635
10) Abschreibungen		
Abschreibungen Immobilien	1'001	947
Abschreibungen Datenverarbeitungsanlagen	4'454	4'054
Abschreibungen sonstige Anlagen	37	10
Abschreibungen immaterielle Anlagen	6	-
Total Abschreibungen	5'498	5'011

3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben	31.12.2020	31.12.2019
	TCHF	TCHF
Stille Reserven		
Nettoauflösung stille Reserven	281	1'352
Honorar der Revisionsstelle		
Revision	70	60
Prüfungsnahе Dienstleistungen	4	4
Andere Dienstleistungen	38	38
Total Honorar der Revisionsstelle	112	102

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 25.02.2021 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

Gewinnverwendung	31.12.2020	31.12.2019
	TCHF	TCHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	24	35
Jahresgewinn	5'742	5'469
Bilanzgewinn	5'766	5'504
Dividende	-5'700	-5'480
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	66	24

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bedag Informatik AG Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bedag Informatik AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG




Rolf Johner

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Bern, 25. Februar 2021




Joel Schertenleib

Revisionsexperte

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Corporate Governance

Die nachfolgenden Informationen orientieren sich an der Richtlinie der SIX (Swiss Exchange) betreffend Informationen zur Corporate Governance sowie an den Empfehlungen von economie-suisse («Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance»). Diese Offenlegung entspricht der bisherigen Praxis und erfolgt gemäss Verwaltungsratsbeschluss auf freiwilliger Basis.

Rechtsgrundlagen: Seit dem Eintrag ins Handelsregister vom 3. Juli 2003 ist die Bedag eine privatrechtliche Aktiengesellschaft nach Art. 620 ff. OR. Die Rechtsverhältnisse der Organe richten sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts, nach dem kantonalen Gesetz über die Aktiengesellschaft Bedag Informatik (BIG) sowie nach den Gesellschaftsstatuten vom 12. Juni 2014. Die Geschäftstätigkeit der Bedag entspricht der vom Regierungsrat des Kantons Bern im September 2018 aktualisierten Eigentümerstrategie.

Aktionariat: Die Bedag Informatik AG ist zu 100 Prozent im Eigentum des Kantons Bern.

Verwaltungsrat

Aufgaben

Dem Verwaltungsrat steht gemäss Art. 23 der Statuten die Oberleitung der Gesellschaft zu. Er befindet über alle Geschäfte, die nicht durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement anderen Organen oder Stellen übertragen worden sind. Neben den von Gesetzes wegen unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben obliegen dem Verwaltungsrat unter anderem:

- die Pflicht der Antragstellung an die Generalversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinns;
- die Beschlussfassung über die Errichtung von Zweigniederlassungen, die Gründung von Tochtergesellschaften, die Übernahme oder Veräusserung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften;
- die Bezeichnung der unabhängigen externen Fachstelle zur Überprüfung der Informationssicherheit,
- die Auskunftserteilung an die Finanzkontrolle des Kanton Bern, soweit diese einen gesetzlichen Anspruch auf die Prüfung der Beteiligung des Kantons Bern an der Bedag hat.

Soweit der Verwaltungsrat oder die anderen ausführenden Organe nicht selbst zuständig sind, delegiert der Verwaltungsrat die Geschäftsführung an die Geschäftsleitung.

Folgende Geschäfte bedürfen der Genehmigung durch den Verwaltungsrat (Ziff. 3.2 Abs. 2 des Organisationsreglements):

- die Bestimmung der Anstellungsbedingungen und der Salärstrukturen;
- die Genehmigung des jährlichen Budgets und der Investitionsplanung;
- die Beschlussfassung über nicht budgetierte Ausgaben über 200'000 Franken sowie
- die Erteilung von Prozessvollmachten bei einem Streitwert von über 200'000 Franken.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der Bedag besteht gemäss Statuten aus fünf bis sieben Mitgliedern, die jeweils für eine einjährige Amtsdauer gewählt sind. Die Mitglieder sind wiederwählbar. Ihre maximale Amtsdauer beträgt in der Regel zwölf Jahre. Mitglieder, die das 70. Altersjahr erreicht haben, scheiden in der Regel auf den Zeitpunkt der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über Unabhängigkeit, Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge sowie allgemeine Kenntnisse der Informatikbranche (Art. 22 der Statuten). Sie nehmen bei der Bedag keine operativen Aufgaben wahr und gehörten auch im vergangenen Jahr nicht der Geschäftsleitung an.

Die aus der Sicht der Bedag wesentlichen weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats sind aus den nachfolgenden Kurzporträts ersichtlich.



Adrian Bieri (geb. 1955), Präsident des Verwaltungsrats. Adrian Bieri ist Fürsprecher/Rechtsanwalt und selbstständiger Unternehmensberater. Adrian Bieri schloss sein Studium an der Universität Bern ab. Nach Stationen als Gerichtsschreiber, Untersuchungsrichter und Vizedirektor des Bundesamtes für Flüchtlinge wirkte er während 22 Jahren als Generalsekretär der Finanzdirektion des Kantons Bern. Im Weiteren ist er Präsident des Verwaltungsrats der Autoeinstellhalle Rathaus AG in Bern sowie Mitglied des Verwaltungsrats der BEWAG Berner Wohnbau AG und der Parkleitsystem Bern AG. Adrian Bieri ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnt in Grossaffoltern im Berner Seeland.



Hanspeter Feuz (geb. 1956), Vizepräsident des Verwaltungsrats. Hanspeter Feuz ist Betriebsfachmann mit eidg. Fachausweis und Inhaber sowie Geschäftsführer der ICT-Consulting-Firma ITProjects GmbH. Zuvor war er bei der Mobiliar Versicherung Mitglied der Direktion und Leiter des Informatikbereichs der Anwendungssysteme. Davor war er während 13 Jahren für IBM Schweiz tätig, zuletzt als Linienverantwortlicher für das Projektgeschäft und als Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Hanspeter Feuz ist verheiratet, Vater von zwei Töchtern sowie Grossvater von vier Enkelkindern und wohnt in Uttigen.



Christine Maier (geb. 1967), Mitglied des Verwaltungsrats. Christine Maier ist Diplom-Wirtschaftsingenieurin mit Stationen an der Technischen Hochschule Darmstadt, Technischen Universität Berlin sowie University of California, Berkeley. Christine Maier ist Direktorin der Verkehrsbetriebe Biel. Zuvor war sie Leiterin Geschäftsentwicklung für den Bahnbetrieb und Rollmaterialunterhalt beim Personenverkehr SBB. Davor arbeitete sie bei einer internationalen Strategie- und Managementberatung bei der RUAG. Christine Maier hat zwei Kinder und wohnt in Kehrsatz bei Bern.



Dr. Myriam Meyer (geb. 1962), Mitglied des Verwaltungsrats. Myriam Meyer ist promovierte Maschineningenieurin ETH und professionelle Verwaltungsrätin. Sie verfügt über langjährige internationale Industrie- und Führungserfahrung in CEO- und Top Management Positionen. Sie war in verschiedenen Branchen tätig, von der Aviatik über die Pharma- bis zur Maschinen- und Verfahrensindustrie. Heute ist Myriam Meyer Mitglied verschiedener Verwaltungsräte im In- und Ausland: neben der Bedag AG auch bei Lufthansa Technik AG, KUKA AG (einem der weltweit führenden Anbieter von Robotiklösungen) sowie Wienerberger AG (dem weltgrössten Produzenten von Ziegelsteinen). Myriam Meyer ist verheiratet und wohnt in der Umgebung von Zürich.



Mirjam Tschumi (geb. 1974), Mitglied des Verwaltungsrats. Mirjam Tschumi ist Vizestaatschreiberin und Vorsteherin des Amtes für Regierungsunterstützung und politische Rechte des Kantons Bern. Nach Abschluss des Studiums zur Rechtsanwältin arbeitete Mirjam Tschumi als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Staatskanzlei des Kantons Bern. 2006 wechselte sie in die Stadtverwaltung Langenthal und betreute ab 2010 als stellvertretende Stadtschreiberin die Geschäftsprüfungskommission und das Parlament von Langenthal. In dieser Zeit erreichte Mirjam Tschumi mit verschiedenen Weiterbildungen den Master of Public Administration an der Universität Bern. Ab Juni 2016 wechselte sie als Leiterin der Stabsabteilung zurück in die Staatskanzlei des Kantons Bern. Der Regierungsrat wählte Mirjam Tschumi per 1. Juni 2018 zur Vizestaatschreiberin und Vorsteherin des Amtes für Regierungsunterstützung und politische Rechte. Im Weiteren ist Mirjam Tschumi Verwaltungsrätin einer kleinen Regionalbank im Emmental. Mirjam Tschumi ist Mutter von zwei Kindern und lebt in Burgdorf.



Dr. Hannes P. Lubich (geb. 1961), Mitglied des Verwaltungsrats. Hannes Lubich ist emeritierter Professor für Informatik und selbstständiger Unternehmensberater. Hannes Lubich studierte Informatik an der Technischen Universität Berlin, danach promovierte und habilitierte er an der ETH Zürich. Nach Tätigkeiten bei SWITCH, der Bank Julius Bär, Computer Associates und British Telecom wirkte er bis 2019 als Professor für Informatik mit den Schwerpunkten IT Service Management, Informationssicherheit und Risikomanagement an der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie bis 2012 als Privatdozent an der ETH Zürich. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Ad Vantis Innovation AG, der alabus AG und der SKOOR AG sowie Mitglied diverser Fachbeiräte und IT-Organisationen. Hannes Lubich lebt in Hedingen im Knonaeramt.



Peter Wittwer (geb. 1951), Mitglied des Verwaltungsrats. Peter Wittwer ist dipl. Wirtschaftsprüfer. Zwischen 1992 und 2011 war er Partner der PricewaterhouseCoopers AG (pwc). Er hat in leitender Funktion Privatisierungsprojekte (Post/PostFinance, RUAG) und diverse Börsengänge (Jungfraubahnen Holding AG, Disetronic, Ypsomed, Swisscom) begleitet. Als geschäftsführender Partner von pwc Bern von 2002 bis 2010 und Mitglied der Geschäftsleitung Wirtschaftsprüfung sowie Verantwortlicher für den Markt Schweiz von 2005 bis 2011 gehörte er zur obersten Führung von pwc Schweiz. Peter Wittwer ist Mitglied des Verwaltungsrats der Berner Kantonalbank. Seit seiner Pensionierung engagiert er sich zudem in den Verwaltungsräten von zwei Start-Up-Unternehmen, der AST-Turbo AG und der Derap MS AG. Peter Wittwer ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Töchtern und wohnt in Uttigen, Kanton Bern.

Interne Organisation

Die interne Organisation des Verwaltungsrats ist in den Statuten und im Organisationsreglement festgelegt. Der Präsident des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung gewählt (Art. 11 Abs. 2 Ziff. 3 der Statuten). Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Er bestimmt die Sekretärin bzw. den Sekretär, die bzw. der nicht Mitglied des Verwaltungsrats ist. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats mit beratender Stimme teil.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Verwaltungsrat teils physisch, teils virtuell drei Sitzungen abgehalten sowie ein zweitägiges Seminar durchgeführt. An einer dieser Sitzungen nahm die Revisionsstelle teil.

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann zur Vorbereitung und zur Ausführung seiner Beschlüsse oder zur Überwachung von Geschäften weitere Ausschüsse einsetzen oder die Aufgaben einzelnen Mitgliedern zuweisen (Ziff. 5.2 des Organisationsreglements).

Audit Committee

Dem ständig eingesetzten Audit Committee (Prüfungsausschuss) gehören zwei Mitglieder des Verwaltungsrats (Peter Wittwer als Sprecher des Audit Committee und Dr. Myriam Meyer) an.

Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat insbesondere in:

- der Beurteilung der Tätigkeit der externen Revision;
- der Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems;
- der Beurteilung der Ordnungsmässigkeit der publizierten Finanzabschlüsse;
- der Beurteilung der Ausgestaltung und Tätigkeit des Risikomanagements;
- der Beurteilung vom Stand der Einhaltung von Normen (Compliance) durch die Gesellschaft.

Eine weitere Aufgabe ist die Veranlassung der jährlichen, schwerpunktmässigen Überprüfung der Informationssicherheit durch externe, unabhängige Experten gemäss Art. 8 des Bedag-Gesetzes. Das Audit Committee führte im Berichtsjahr zwei Sitzungen mit der Revisionsstelle durch.

Präsidialausschuss

Der Präsident Adrian Bieri und der Vizepräsident Hanspeter Feuz bilden den Präsidialausschuss. Dieser Ausschuss ist die Verbindungsstelle des Unternehmens zum Eigentümer Kanton Bern, vertreten durch die Finanzdirektion. Er vertritt den Verwaltungsrat im Dialog über strategische Fragestellungen rund um die Umsetzung der Eigentümerstrategie und in weiteren wichtigen Angelegenheiten des Eigentümers und Hauptkunden Kanton Bern. Im Rahmen der Umsetzung der Unternehmensstrategie und der damit verbundenen zahlreichen anspruchsvollen Fragestellungen sowie generell bei Fragen zur Unternehmensführung wirkt der Ausschuss eng mit der Geschäftsleitung zusammen. Zuhanden des Verwaltungsrats verfolgt der Ausschuss den Gang strategisch wichtiger Geschäfte und Projekte und erstattet dem Verwaltungsrat entsprechend Bericht.

Strategieausschuss

Im Strategieausschuss (Adrian Bieri, Christine Maier, Dr. Hannes P. Lubich und Mirjam Tschumi) werden zuhänden des Verwaltungsrats Geschäfte in den Bereichen Unternehmensstrategie vorbereitet, die eine strategische Bedeutung haben, z. B. Aktualisierung der Unternehmensstrategie, Weiterentwicklung der Unternehmensorganisation, Corporate Governance, Anstellungsbedingungen und Arbeitsformen, Innovationsmanagement

usw.). Gleichzeitig wirkt der Strategieausschuss auch als Finding Committee.

[Begleitausschuss Rollout@BE](#)

Diesem befristeten Ausschuss gehören die beiden Verwaltungsratsmitglieder Hanspeter Feuz als Leiter und Dr. Hannes P. Lubich an. Aufgabe dieses Ausschusses ist es, die anspruchsvollen Führungsaufgaben der Bedag für die strategischen Projekte «Rollout@BE» und «Workplace Services» zu stärken und zu unterstützen. Die Mitglieder dieses Ausschusses nehmen keine operativen Projektaufgaben wahr.

Informations- und Kontrollinstrumente

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen. Monatlich sowie an jeder VR-Sitzung orientieren der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über den laufenden Geschäftsgang, die Kennzahlen aus dem laufenden Risikomanagement und die wichtigen Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats unverzüglich zur Kenntnis gebracht (Ziff. 3.5 des Organisationsreglements). Der CEO erstattet dem Verwaltungsrat monatlich schriftlich Bericht über die Entwicklung des Geschäftsgangs im laufenden Jahr mit den wesentlichen Kennzahlen. Die Informationen des Präsidialausschusses sowie der anderen Ausschüsse an den Verwaltungsrat ergänzen dieses Instrumentarium.

Zeichnungsberechtigung

Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, denen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Bedag zukommt. Die Zeichnung für die Gesellschaft erfolgt ausschliesslich kollektiv zu zweien. Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats sind der Präsident und der Vizepräsident zeichnungsberechtigt.

Die Geschäftsleitung

Die vom Verwaltungsrat gewählte Geschäftsleitung setzt sich aus dem CEO, dessen Stellvertreter und fünf weiteren Mitgliedern zusammen. Der Geschäftsleitung obliegt die Führung der laufenden Geschäfte in Übereinstimmung mit den ihr vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben und Kompetenzen.

CEO

Aufgaben und Kompetenzen

Dem CEO obliegt die Führung der laufenden Geschäfte in Übereinstimmung mit den ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben und Kompetenzen. Er wird vom Verwaltungsrat ernannt und ist direkt dem Verwaltungsratspräsidenten unterstellt. Er hat gemäss Ziff. 6 des Organisationsreglements insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Leitung der operativen Tätigkeit der Gesamtunternehmung;
- Berichterstattung an den Verwaltungsrat;
- Erstellung des jährlichen Budgets und der Investitionsplanung sowie Vorbereitung der Jahresrechnung zuhanden des Verwaltungsrats;
- Veranlassung von Investitionen und Ausgaben, die im jährlichen Budget vorgesehen sind, sowie Beschlussfassung über Ausgaben ausserhalb des Budgets, die im Einzelfall höchstens 200'000 Franken betragen. Höhere nicht budgetierte Ausgaben bedürfen einzeln der Genehmigung durch den Verwaltungsrat;
- laufende Budgetkontrolle;
- Durchführung interner Kontrollen der Informationssicherheit;
- Orientierung des Verwaltungsrats und des Audit Committee über den Stand der Informationssicherheit und des Risikomanagements;
- Information der betreffenden Leistungsbezüger über die Ergebnisse der schwerpunktmässigen Überprüfung der Informationssicherheit durch eine externe Fachstelle gemäss Art. 8 Abs. 4 Bedag-Gesetz;
- Festlegung des Personaletats; Anstellung, Entlassung und Beförderung von Personal sowie Festsetzung der individuellen Arbeitsbedingungen im Rahmen der vom Verwaltungsrat erlassenen Anstellungsbedingungen;
- Erteilung von Prozessvollmachten bei einem Streitwert bis maximal 200'000 Franken.



Angaben zum CEO

Fred Wenger (geb. 1968), Nach einer Berufslehre mit BMS studierte Fred Wenger Elektrotechnik an der Ingenieurschule Biel und durchlief ein Grundstudium in Physik an der Uni Bern. Anschliessend zog es ihn in die Informatik. Seither war er unter anderem im Generalstab als Systemprogrammierer und Systemspezialist tätig, später sammelte er erste Führungserfahrungen in der ICT des Kantons Bern, und parallel dazu bildete er sich stetig in der Informatik und in BWL weiter. Abgesehen von einem vierjährigen Unterbruch, in dem er in einer Führungsfunktion in der Forschung und Entwicklung bei der Firma Meyer Burger tätig war, arbeitet er seit 2007 in verschiedenen Leitungsfunktionen in der Bedag. Fred Wenger verfügt somit über Berufs- und Führungserfahrung in der Verwaltung, in der Dienstleistungsbranche, in der Industrie wie auch in der Armee. Seit 2019 verantwortet er als CEO mit viel Freude und Genugtuung die Geschicke der Bedag Informatik AG. Er lebt mit seiner Partnerin in Thun.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung leiten einen eigenen Geschäfts- oder Dienstbereich. Sie verfügen grundsätzlich über diejenigen Kompetenzen, die ihnen durch das Organisationsreglement übertragen wurden.

Die wesentlichen Aufgaben der Mitglieder der Geschäftsleitung sind aus den nachfolgenden Kurzporträts ersichtlich:



Peter Schori (geb. 1964) ist Leiter Zentrale Dienste, CFO und Stv. CEO. Nach dem Handelsdiplom und ersten kaufmännischen Berufserfahrungen in der Baubranche und im Gastrogrosshandel absolvierte Peter Schori die HWV in Bern. Danach trat er 1992 als Controller in die damalige Bedag Informatik ein. Nach der Beförderung in eine Führungsfunktion im Jahr 1998 wurde der Verantwortungsbereich laufend erweitert. Seit 2010 ist er Mitglied der Geschäftsleitung und seit 2014 Stellvertreter des CEO. Seine heutige Funktion als Leiter der Zentralen Dienste umfasst alle Aktivitäten der Finanzen, des Controllings, des Human Resource Managements, der Lehrlingsausbildung, des Rechtsdienstes, des Qualitäts- und Sicherheitsmanagements und der internen Kontrolle. Peter Schori ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Er lebt in Meisberg.



Jürg Holzer (geb. 1965) verantwortet die Data Center Services der Bedag seit November 2019. Nach einer Berufslehre als Betriebsdisponent und langjährigen Berufserfahrungen fand er bei der SBB den Einstieg in die IT. Er leitete dort die Benutzerunterstützung. Im Anschluss war er während 20 Jahren bei T-Systems Schweiz und International in verschiedenen Funktionen als DC-Leiter, Projektmanager, Qualitymanager und Leiter dezentrale Services tätig. Diverse Weiterbildungen (ITIL-Experte, dipl. Betriebsökonom, PMP, NDS PM HF/FH und ein CAS Cloud Computing) runden sein Profil ab. Als Prüfungsexperte bei der WISS für HFWI kennt er die aktuellsten Trends. Jürg Holzer lebt mit seiner Partnerin und seinen Kindern in Interlaken.



Thomas Kummer (geb. 1975) ist seit Dezember 2017 bei der Bedag Informatik AG tätig und ist Leiter IT-Business Services. Zuvor war er bei grösseren Telekommunikationskonzernen in verschiedenen Führungspositionen im Verkauf von ICT-Dienstleistungen tätig und arbeitete viele Jahre im internationalen Umfeld, bevor er mehrere Jahre den Health-Markt Schweiz betreute. Ursprünglich studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Bern und ergänzte diese Ausbildung mit einem Executive Master of Business Administration am IMD in Lausanne. Zusätzlich verfügt er über einen Abschluss als diplomierter Trainer Leistungssport, was ihn auch im beruflichen Umfeld antreibt, immer das Beste herauszuholen.



Robert Lörtscher (geb. 1966), Master of Advanced Studies FHNW – Information Systems Management, ist seit August 2018 bei der Bedag Informatik AG tätig und seit 1. Mai 2019 in der Geschäftsleitung. Sein Bereich umfasst alle Aktivitäten der Workplace Services. Er ist seit 1991 in der Informatikbranche tätig, hat 10 Jahre Geschäftsleitungserfahrung und war in dieser Zeit verantwortlich für den Rechenzentrumsbetrieb bei einem IT-Dienstleister im KMU-Umfeld. Von 2009 bis 2016 war er in einem Konzern in den übergeordneten Bereichen IT-Service- und Prozessmanagement tätig und gleichzeitig verantwortlich für den Workplace Service.



Patrik Scheichl (geb. 1970) ist als Leiter Sales & Bid Management seit September 2019 bei der Bedag tätig. Er hat an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern studiert (lic. rer. pol.). Nach seinem Studium arbeitete er in verschiedenen Führungsfunktionen im Produkt-, Projekt- und Programmmanagement bei der Swisscom AG, unter anderem als Programmleiter der All IP Migration im Geschäftskundenbereich. Als Leiter des Sales & Bid Managements der Bedag Informatik AG ist er verantwortlich für den Verkauf und das Offertwesen.



Sandra Steiner-Krauer (geb. 1970) ist seit März 2020 als Stabschefin und VR-Sekretärin bei der Bedag tätig. Neben ihrer sportlichen Karriere absolvierte sie zuerst die Handelsmittelschule und erwarb parallel zum Sport kaufmännische Berufserfahrungen im privaten und öffentlichen Sektor. Nach ihrem Rücktritt als Leistungssportlerin studierte sie berufsbegleitend Betriebswirtschaft und erwarb später einen MAS in Administrative Law an der Uni Basel. Sie verfügt über langjährige Berufs- und Führungserfahrung in öffentlichen Verwaltungen. Zuletzt war sie als stellvertretende Stadtschreiberin der Stadt Langenthal und zuvor als stellvertretende Generalsekretärin der Bauverkehrs- und Energiedirektion (BVE) des Kantons Bern tätig. Dabei lagen ihre Schwerpunkte in den Ressourcenthemen, im Projektmanagement sowie in der Betreuung von Gremien der Exekutive oder Legislative. Sie ist verheiratet und lebt in Boll.

Kein Mitglied der Geschäftsleitung ist in einem weiteren Führungs- oder Aufsichtsgremium bedeutender Organisationen tätig oder übt eine Leitungs- oder Beratungsfunktion für wichtige Interessensgruppen aus.

Entschädigungspolitik

Basierend auf den per 1. Januar 2021 in Kraft tretenden Public Corporate Governance-Richtlinien des Kantons Bern informiert die Bedag über die entrichteten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates:

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder wird gemäss Art. 11 Abs. 2 Ziff. 8 der Statuten durch die Generalversammlung, d. h. den Kanton Bern als Alleinaktionär, bestimmt. Der Regierungsrat hat letztmals im Mai 2009 die Entschädigungshöhe neu festgelegt, und zwar gestaffelt nach der Funktion des Mitglieds und der Anzahl Sitzungen. Sämtliche Mitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Entschädigung, Sitzungsgelder sowie Spesen nach effektivem Aufwand. Die gemäss geltendem Beschluss des Regierungsrats des Kantons Bern festgelegten, pauschalen Entschädigungen beliefen sich auf 90'000 Franken für den Verwaltungsratspräsidenten und auf 25'000 Franken für alle übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Tätigkeit von Mitgliedern in Ausschüssen wird pro Ausschuss zusätzlich mit 10'000 Franken vergütet. Der Präsident erhält keine zusätzliche Entschädigung, wenn er in Ausschüssen tätig ist. Hinzu kommen für alle Mitglieder des Verwaltungsrates die Sozialleistungsanteile für Arbeitgeber und -nehmer sowie Sitzungsgelder von 200 Franken für halb- und 500 Franken für ganztägige Sitzungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Leistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge. Es bestehen weder Beteiligungsprogramme für aktive oder ehemalige Verwaltungsräte noch Darlehen von oder an diese Personen.

Verwaltungsrat	Honorar	Ausschusstätigkeit	Sitzungsgeld	Sozialversicherungen AN- & AG-Beitrag	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Vergütungen 2020					
Vergütung Verwaltungsrat total	240	78	28	41	387
Vergütung Verwaltungsratspräsident/in	90	-	7	11	108
Durchschnittliche Vergütung pro VR-Mitglied (ohne VRP)	25	13	4	5	47

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung:

Die Anstellungsbedingungen inklusive Salärstrukturen der Mitarbeitenden der Bedag, einschliesslich der Geschäftsleitung sowie des oberen Kaders, werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Das Lohnsystem für alle Mitarbeitenden und die Geschäftsleitungsmitglieder basiert auf dem Grundsatz von Marktlöhnen. Die herangezogenen Marktlöhne basieren auf den anerkannten Lohnerhebungen nach SwissICT im Informatikbereich sowie, mangels geeigneter Vergleichsdaten darin, auf der Kienbaum Kadersalärstudie Schweiz für die Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Entlohnung des CEO sowie des Stellvertreters des CEO wird durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt. Die Entlohnung der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung wird auf Basis des vom Verwaltungsrat erlassenen Lohnsystems für die Geschäftsleitung im Einzelnen durch den Verwaltungsratspräsidenten zusammen mit dem CEO bestimmt.

Geschäftsleitung	Gehälter	Sozialversicherungen AG-Beitrag	Total
	TCHF	TCHF	TCHF
Vergütungen 2020			
Vergütung Geschäftsleitung total	1'630	417	2'047
Vergütung Vorsitzender Geschäftsleitung	345	86	431
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglied (inkl. CEO)	233	60	292

Risikomanagement

Die Bedag betreibt ein systematisches Risikomanagement, das in die Betriebsprozesse integriert ist. Dieses hat zum Ziel, Risiken rechtzeitig zu erkennen und richtig zu bewerten. Zudem sollen geeignete Massnahmen vorzeitig geplant und umgesetzt werden.

Das operative Risikomanagement der Bedag fokussiert auf folgende vier Dimensionen: Kunden, Finanzen, Prozesse und Personal. Für jede Dimension werden die wesentlichen Risiken laufend analysiert und bewertet. Die ordentliche Berichterstattung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung findet monatlich auf der Basis von Balanced Scorecards statt. Das Risikoreporting des CEO an den Verwaltungsrat erfolgt zusätzlich in konsolidierter Weise. Das Management der strategischen Risiken wird zusätzlich vom Audit Committee und vom gesamten Verwaltungsrat jährlich einmal vorgenommen. Im Berichtsjahr hat sich der Verwaltungsrat zudem anlässlich seines jährlichen Seminars intensiv mit dem Risikomanagement auseinandergesetzt und eine aktualisierte Risikopolitik definiert.

Die Ausführungen zu den Themen Risikomanagement und -beurteilung werden entsprechen den gesetzlichen Anforderungen auch im Lagebericht zur Jahresrechnung aufgeführt.

Qualitätssicherung, Methodik und Informationssicherheit

Die Bedag erlangte 1993 das Qualitätszertifikat nach der Norm ISO 9001. Die Bedag ist gemäss der aktuellen Version ISO 9001:2015 zertifiziert. Das Bedag-Gesetz verlangt von der Bedag jährlich eine unabhängige externe Kontrolle der Informationssicherheit. Die Bedag ist daher im Bereich Informationssicherheit als gesamtes Unternehmen gemäss der Norm ISO/IEC 27001:2013 zertifiziert und betreibt ein eigenes Security Operations Center. Bei dieser Sicherheitszertifizierung werden das Risikomanagement, die technische Umsetzung der Informationssicherheit wie auch die gelebte Sicherheitskultur eines Unternehmens überprüft. Zusammen mit der bestehenden Qualitätszertifizierung garantiert die Bedag ihren Kunden die Einhaltung hoher, von externer Seite bescheinigter Qualitäts- und Sicherheitsstandards.

Zusätzlich wurden im Berichtsjahr der Bereich Workplace Management (WPS) zum ersten Mal nach der Servicemanagement-Norm ISO/IEC 20000-1:2018 auditiert. Im Bereich Data Center ist dies bereits 2019 erfolgt. Mit dem Einbezug des Bereichs WPS geht die Bedag kontinuierlich weiter auf ihrem Weg vom Technologielieferanten zum Serviceprovider.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle gemäss Art. 727 ff. OR und Art. 32 ff. der Gesellschaftsstatuten wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Seit dem Geschäftsjahr 2007 wird das Mandat der Revisionsstelle von der PricewaterhouseCoopers AG, Bern, wahrgenommen. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre. Der leitende Revisor ist seit 2014 Rolf Johner, dipl. Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom FH. Die Qualitätskontrolle der externen Revisionsarbeiten erfolgt durch das Audit Committee.

Kantonale Finanzkontrolle

Der Finanzkontrolle des Kantons Bern wird ein besonderes Überprüfungsrecht in Bezug auf das Konzernrisikomanagement des Kantons eingeräumt. Die Finanzkontrolle wird von der Bedag mit einem Reporting dokumentiert, das nach ihren Vorgaben erstellt wird und unter anderem den umfassenden Bericht der Revisionsstelle enthält.

Soziale und ökologische Verantwortung

Die Bedag ist ein Unternehmen, in dem seit Jahren die gesellschaftlichen Werte wie die Gleichstellung von Mann und Frau, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Ausbildung von Lernenden, der Klimaschutz oder auch das Engagement für eine gerechte Wirtschaft nachhaltig gelebt werden. Die Bedag legt entsprechend grossen Wert darauf, diesen eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Mitarbeitenden der Bedag handeln im Umgang untereinander, mit Geschäftspartnern und mit der Öffentlichkeit stets nach den Grundwerten Engagement, Integrität und Professionalität. Nach diesen Werten richtet sich die Bedag auch als Ganzes, um ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit und attraktiver Arbeitgeber

Die Bedag bekennt sich ausdrücklich zum Grundsatz «Gleiche Löhne für gleiche Arbeit» sowie für die Gleichstellung von Frauen und Männern. Sie hat als eines der ersten Unternehmen in der Schweiz die Lohngleichheit unternehmensweit durch externe Stellen untersuchen lassen und überprüft sie jährlich im Rahmen der zertifizierten Personalprozesse. Sie ist Mitglied der Initiative «Engagement Lohngleichheit» und hat als einer der ersten 34 staatsnahen Betriebe die Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor unterzeichnet, die unter dem Patronat von Bundesrat Alain Berset ins Leben gerufen wurde.

Die unabhängige Prüfungsorganisation «Pro Familia Schweiz» hat die Bedag als familienfreundliches Unternehmen mit einem weit überdurchschnittlichen Punktwert von 78 ausgezeichnet! Das ist deutlich über dem schweizweiten Schnitt von 62 Punkten. Flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit, Homeoffice und Vaterschaftsurlaub erzielten Topwerte von über 80, teils über 90 Punkten.

Effizienter und CO₂-neutraler Stromverbrauch

Die in den letzten Jahren getätigten umfangreichen Investitionen zur Erneuerung der Rechenzentrumsinfrastruktur führten zu einer Verbesserung der Energieeffizienz und zu signifikanten Energieeinsparungen. Dies zeigt sich auch am deutlich verbesserten PUE-Wert (Power Usage Effectiveness): Lag dieser im Jahr 2006 noch bei 1.7, beträgt er heute gute 1.4. Dieser PUE-Wert ist eine quantitative Grösse, die das Verhältnis zwischen dem gesamten Stromverbrauch eines Rechenzentrums und dem Stromverbrauch der eigentlichen IT-Geräte beziffert.

Es wird geschätzt, dass weltweit rund 2 Prozent aller CO₂-Emissionen auf den Betrieb von IT-Systemen (Rechenzentren, Internet usw.) zurückzuführen sind. Um ihr eigenes CO₂-Emissionsvolumen zu reduzieren, betreibt die Bedag ihr Rechenzentrum in Bern seit 2013 vollständig mit Strom aus nachhaltiger und erneuerbarer Produktion (Naturstrom). Dieser ökologisch unbedenkliche Strom wird vorwiegend in der Schweiz produziert. Er ist CO₂-neutral und wird zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien (98 Prozent Wasserenergie und 2 Prozent Biomasse) gewonnen.

Wenn die Bedag aus technischen Gründen Heizöl oder Gas nutzen muss, kompensiert sie diese fossilen Energieträger mittels freiwilliger CO₂-Kompensation.

Unterstützung für Kantha Bopha

Die Jahresspende der Bedag ging auch 2020 an die Stiftung «Kinderspital Kantha Bopha» von Dr. Beat Richner. Auch nach dessen Tod unterstützt die Bedag die wertvolle Arbeit, welche die Mitarbeitenden der Kantha-Bopha-Spitäler für die Notleidenden in Kambodscha leisten.



Bedag Informatik AG
Engenhaldenstrasse 12
3012 Bern

Tel. 031 633 21 21
info@bedag.ch
www.bedag.ch